

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0075/2004
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	03.12.2004
Ertüchtigung der Verkehrserschließung des ehemaligen Güterbahnhofbereiches am Kaiser-Ludwig-Ring		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Frau Dietrich, Martina Herr Babl, Wolfgang		
Beratungsfolge	15.12.2004	Verkehrsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Ertüchtigung der Verkehrserschließung des ehemaligen Güterbahnhofsbereiches am Kaiser-Ludwig-Ring gemäß Planungskonzept (Anlage 1).

Sachstandsbericht:

Im Bereich des ehemaligen Güterbahnhofs am Kaiser-Ludwig-Ring sind derzeit praktisch gleichzeitig drei Bauvorhaben beabsichtigt: ein SB-Markt im nordwestlichen Teil (Bauantrag vom 11.10.2004 für FISTNr. 1975/96), das neue RBO-Betriebsgelände im südöstlichen Teil und eine öffentliche Erdgastankstelle daneben (Antrag auf Vorbescheid vom 15.11.2004 für FISTNrn. 1975 Teilfl., 1975/74 und 1975/95, alle Gemarkung Amberg).

Zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des stark belasteten Kaiser-Ludwig-Ringes und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit für Fußgänger (u.a. Schulkinder) sowie den neuen Erschließungsverkehr ist eine Abstimmung der Verkehrserschließungsmaßnahmen dringend notwendig.

Folgende Probleme ergeben sich bei der ursprünglich beabsichtigten gemeinsamen Nutzung der bestehenden Zufahrt durch SB-Markt und RBO:

- Die Schleppkurven aller größeren ein- und ausfahrenden Kraftfahrzeuge (Lieferlastzüge, Busse) würden sich mit dem jeweiligen Gegenverkehr überschneiden.
- Wegen der geplanten Schrankenanlage bei der Zufahrt zum RBO-Betriebsgelände würde zusätzlich kurzzeitig die Zufahrt des SB-Marktes unterbrochen.
- Weder aus dem SB-Markt, noch aus dem RBO-Betriebsgelände kann aus Gründen der Leistungsfähigkeit und Sicherheit nach links Richtung Bahnhof ausgefahren werden.
- Der Ausfahrtsverkehr aus der Erdgastankstelle würde sich ohne klare Verkehrsregelung sowohl mit dem Einfahrtsverkehr von SB-Markt und RBO aus beiden Richtungen, als auch mit dem Ausfahrtsverkehr des SB-Marktes überschneiden.
- Die Fußgänger würden bei einer Führung direkt am Kaiser-Ludwig-Ring zwei große Ein- und Ausfahrten mit einer Länge von bis zu 30 m überqueren müssen und entsprechend gefährdet sein.

Aus betrieblicher und verkehrstechnischer Sicht sind für eine Lösung der Erschließungsprobleme folgende Erfordernisse zu beachten:

- Zum SB-Markt und zum RBO-Betriebsgelände muss auch aus Richtung Ziegeltorplatz nach links eingebogen werden können, um gefährliche Wendemanöver zu verhindern.
- Vom SB-Markt und vom RBO-Betriebsgelände darf nur nach rechts ausgefahren werden; die nächste offizielle und zumutbare Wendemöglichkeit besteht gleich am Ziegeltorplatz und ist bei den Ausfahrten zu beschildern.
- Zum RBO-Betriebsgelände muss im Bereich der alten Zufahrt von PKW zu- und abgefahren werden können, von Bussen jedoch nur zugefahren, da die Busse mit Gestattungsvertrag über das Gelände des ZNAS zu- und abfahren können.
- Vom Busbahnhof aus soll von entsprechend ausgerüsteten Bussen (Hauptkunden) unmittelbar in die Erdgastankstelle eingefahren werden können, ohne in den Kaiser-Ludwig-Ring ausscheren zu müssen.
- Das Anfahrts-Sichtdreieck an den Ausfahrten von RBO und SB-Markt im Bereich der Erdgastankstelle muss gewährleistet sein.
- Der Straßenbaulastträger und die Berufsgenossenschaft verlangen, dass eine Hochbordinsel zwischen der Fahrbahn des Kaiser-Ludwig-Ringes und der Tankstellendurchfahrt errichtet wird.
- Die Sicherheit der Fußgänger im Bereich der Erdgastankstelle und an den Zufahrten von RBO und SB-Markt muss gewährleistet sein.
- Ein Rückstau in die Fahrspuren des Kaiser-Ludwig-Ringes durch Kunden, Anlieferung oder Busse darf nicht entstehen.
- Die Höheneinordnung der geplanten Gebäude, Freiflächen und Zufahrten ist an die Höhenlage des Kaiser-Ludwig-Ringes anzupassen, so dass keine stärkeren Gefälle entstehen.
- Es muss nachgewiesen werden, dass keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit des Kaiser-Ludwig-Ringes durch Überstauung der Kreuzung am Ziegeltorplatz aufgrund des relativ geringen Zufahrtsabstandes entsteht.

Das Referat für Stadtentwicklung und Bauen hat ein Erschließungskonzept (incl. städtebaulichem Konzept) entwickelt, das den genannten Anforderungen Rechnung trägt (vgl. Anlage 1). Wesentliche Lösungsansätze sind dabei die Verlegung des Gehwegs nach innen, die Entkoppelung der Zufahrten von RBO und SB-Markt sowie die Verbesserung der Sichtverhältnisse. Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden mit den Bauherrn und Planern abgestimmt; von diesen wurde eine Übernahme in Tekturplanungen der Bauanträge zugesichert.

Außerdem wurde eine verkehrsplanerische Stellungnahme von Prof. Kurzak (München) eingeholt, der bereits das letzte Gutachten zur Leistungsfähigkeit des nordöstlichen Altstadtrings verfasst hat (vgl. Anlage 2). Bei Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen zur Ertüchtigung der Verkehrserschließung wird keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit des Kaiser-Ludwig-Ringes erwartet.

Martina Dietrich, Baureferentin

Anlagen:

1. Planungskonzept (Verkleinerung; Originalmaßstab = 1:500)
2. Verkehrsplanerische Stellungnahme von Prof. Kurzak (München) vom 17.11.2004

